



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1696. Num. 85.

1696

Linker: Frentags Ordinari, Zeitungen /

Cum speciali Gratia & Privilegio Sac. Cæs. Maj.



Wien den 24. Octobris.



Der noch dahier anwesende Chur-
fürst zu Sachsen ist durch einen
expresen Courier von Dresden
Verständiget worden / daß dessen
Jean Gemahlin Chur- fürstl. Drl.
den 17. ten dis von Ihrer Leibos
Schwängerung glücklich entbar /
des / vnd mit einem Prinzen er-
sirent worden / welches bey Ibro
Chur- fürstl. Drl. besonders groß
se Freud verursacht / vnd seynd dars
über von Ibro Bayserl. Majestät /
vnd allen hohen Ministris aggras

salirt worden. Jedessen ist der Hoff- Cammer- Rath vnd gevoll-
mächtigter Kriegs- Commissariat / Ambros Director Herz von
Palm mit dem Hoff- Kriegs- Zahlmeister nacher Ofen abgereist / die
Repartition der Winter- Quartier völlig einzurichten. Was
vun die in Italien angenommene / vnd bereits publicirte Neutra-
lität / vnd die darüber zwischen denen Allirten vnd Cron Franck-
reich in einem vnd andern geschlossenen Tractaten anberuht /
ist dato die Bayserl. Ratification dahin nicht abgeschickt / jedoch alle
Hostilitäten suspendirt / vnd von der Franckösis. Armee das Herz-
zogthumbt Mayland gänzlich quitirt / vnd verlassen worden / vñ
sollen innerhalb 4. Wochen frist von dato des ergangenen Schluß-
nemblich vom 7. currentis die Ratificationes so wohl ex parte Ibr.
Bayserl. Majest. als des Königs in Franckreich dahin abgeschickt
werden / weilen dann andern wichtigen Punctis auch diese Trac-
taten inscriirt seynd / daß die Italiänische fürsten benamlich die
Herzogthum Florentz / Mantua / Modena vnd Parma / wie auch
die Republique Genua vnd die Reichs- feudaturen 300000. Dis-
solen in pauperem Geld / vnd zwar auff 3. Terminen / nemblich den
ersten vor Abzug der Bayserl. Troupen clegen solle / als ist man dare

ob/

Ob/ daß diese also accordirte Summa Gelds ohne Verzug bezahlet
werden möge/ jedoch schwerlich die Kayserl. Regimenten vor En-
de künftigen Monats Novembris auß Italien werden außbre-
chen können. Die Tractaten des general. Friedens anbelangend/
stehet man in Hoffnung/ daß dieselbe in kurzer Zeit eröffnet
werden/ vnd ist man dahier darob/ die Kayf. Instruction dar-
über zu verassen/ vnd denen Kayf. Plenipotentiaris zu übergeben.
Unter dessen finden sich nunmehr von allen Hungarif. Gespann-
schaften/ Städten vnd Märcken die Deputirte zu Presburg ein-
zusetzen dieser Tagen nun der schon längst gemelte Congress sei-
nen Anfang nehmen wird. Auß dem Kayserl. Feld Lager hat
man vom 16. ditz fernere/ daß selben Tags die völlige Chur/ Säch-
Pölicher über Effect gegen Tollna gangen/ Sr. General Caprara
aber gegen Warasdin abgerufft seye/ die Brandenburgis. vnd
Dänische ständen in proinctu den 17. auch gegen Tollna zu sol-
gen/ vnd daselbsten sambentlich die Repartition zu erwarten/ eben
den 17. werde auch die völlige Kayserl. Cavallerie vnd Infanterie
die bey Erdödi über die Donau geschlagene Brucken passiren/ vnd
ferner gegen Vereschmaron marschiren/ vmb daselbsten ebenfals
auff gedachte Repartition zu warten.

Turin/ den 9. Octob. Die Teutschen haben eine Fran-
zösis. Parthey von 300. Mann zu Pferd geschlagen/ vnd unter
andern davon 1. Obrist vnd 4. andere Officiers getödet. Sie
haben auch einen Streiff auß die Seiten von Aist in vnserer Ger-
zogss Land gethan/ vnd daselbst 4. Dörffer ausgeplündert.
Seichero daß der Courier von Wienn antommen/ gehet der
Kuff/ daß die Neutralität durch Ih. Kayf. Maj. ratificirt wor-
den seye; aber mit denen bedingungen/ daß man solche nicht an-
nehmen könne/ ohne Einwilligung der Italienis. Fürsten/ vnd
daß diese Ih. Kayserl. Majest. wegen denen Winter Quartieren.
300000. Dupl. accordiren sollen/ bevorndere Pölicher auß ihren
Landen gehen/ vnd daß die Franzosen auch zu gleicher Zeit/ nach-
dem sie vorher die fortifications von Pignerol geschleiffet ha-
ben werden/ auß Italien gehen sollen. Vergangenen Sonntag
als den 7. ditzes/ ist Ih. Kön. Scheit vnseres Serzogens Princeps
sin nach Frankreich abgerufft/ vnd haben vnser Serzog bey
Mont Cenis von Ihr Abschied genommen/ vnd Glück auß den
Weeg gewünschet. P. S. So gleich vernehme/ daß der Graf
von Sales diese Nacht antommen ist/ mit der Zeitung/ daß die
Neutralität für vnd wegen Italien von denen beeden Partheyen
unterschriben vnd angenommen worden ist; davon die Accor-
dus puncten mit ehifter Post übersenden werde.

Madrid den 27. Septembris. Der König ist nun wie
der in vollkommener Gesundheit; Die Königin aber ligt noch
immer krank zu Bette; doch thut man auch Dero völlige wieder
Genesung ehistes hoffen. Vergangene Wochen ist die Herzogin
von Alburquerque/ nach 2. tägiger Brandtheit in gutem Alter ge
storben. Leute haben die Mohren noch immer belagert/ vnd
thun mit Steinwerffen in der Stadt einigen Schaden.

Londen den 9. Octobris. Die Admiralen Mitchell vnd
Newil/ ligen noch mit 13. Kriegs/ Schiffen/ vnd über 200. Dausa
fardey/ Schiffen zu Spithead. Die Eskadre/ so vnter dem Rite
ter Shovel nach der Middelländis. See gehen solle / ligt fertig /
vnd mit erstem guten Wind/ dahin abzufeglen. Der Ritter Jone
wick / vnd der Graff von Aylesbury / dörfsten wohl die ganze
legte Conspiracion entdecken/ vnd als ihren Pardon erhalten;
Gingegen ist der Pardon vor Mr. Cooche abgeschafft worden.
Der Ritter Temple solle sich wegen der Gesandtschaft zu denen
Freiden/ Tractaten entschuldigt haben/ deswegen die Lords
Pembrock/ Viller vnd Trumbale zur Wahl außgesetzet wer
den sollen.

Brügge den 14. Octobris. Vergangenen Dienstag ha
ben abermahl 1200. Franzosen das Schloß Gestell zwischen hier
vnd Neuport bey andrühendem Tag artaquirret/ seynd aber ge
zwungen worden / mit Verlust 60. à 70. Todten/ sich zu retere
ren.

Brüssel den 15. Octobris. Auff erhaltene Nachricht/
daß die Marschalls Villeroy/ Bouffleure vnd andere hohe Ge
nerals / Persohnen mehr/ zu Mons eine Conferenz halten/ vnd
daß zwischen Xpern vnd Jarnes etlich 1000. Franzosen mit vilen
100. auffgebottrenen Schanzengräber sich versambeln thätten /
hat man die Guarnison in Neuport mit einem Dragoner / vnd
Infanterie / Regiment verstärcken lassen/ dann man präsumirt /
ob der Feind vllleicht einen Anschlag auff gemelte Stadt haben
möchte/ so stehen auch die meiste Crouppen von der Vandem
eis. Armeenoch in den Kettenamenten vor Brügges; Am ver
wichenen Donnerstag frühe Morgens haben die Franzosen mit
1200. commandirter Fußgänger das Schloß Gestell zwischen
Brügges vnd Neuport/ abermahlen zu empörtiren angezettelt/
seynd aber mit Linderlassung 70. Todten/ ohnedie Bleffirten ab
gewisen worden. Der Feind hat auch getrohet eine grosse Ravage
gegen Audenarden zu thun/ vmb alle Früchten auß den Dörffern
vnd

vnd fliehen wegzuholen. Die Losung zum Frieden stünde nun wider mehr ab als zu / massen man vernimbt / das es mit Offensstellung der freyen Commercien keinen Fortgang haben / sondern hiergegen ein schärfferes Verbot publiciert werden dürfte / vnd ist bereits von den Herren Staaten von Holland den 11. diß auff dem Saß von Genth / diß angehende / ein renovirtes Placat affigirt worden. Die Generals Tallard vnd Guiscard stehen noch mit 1200. Mann im Condeys / vmb die nach den Winterquartieren marschierende Brandenburgis. vnd Lüttigis. Trouppen zu observieren / damit dise keine Ravage in der Provinz Lützenburg treiben können. Die Franzosen haben neulich wohl vorgehabt ein Gen. Magazin vor Namur in Brand zu stecken / ist ihnen aber nicht gelungen.

Haag den 16. Octobris.

Vorgestern Morgens begab sich der König von hier nacher Naeltwick / speyete des Mittags bey dem Herrn von Reinenburg / seynd darauff des Nachmittags umb 3. Uhr an dem Cranien Polder zu Schiff gangen / vnd so fort mit einem Süd / Ofen guten favorablen Wind / dero Keyse aber Se. profequirt / zweiffelt man also nicht Sr. Majest. werden als gestern glücklich in England angelandten seyn. Der Kriegs. Staat vor künfftiges Jahr / ist bey dem künfftigen Staat regulirt / vnd vom König approbirt / selbiger ist 30000. Mann höher als diser Jahr gewesen / aufgesetzt worden. Das Friedens. Werk belangend / steht es noch so bis / vnd wird auff die Antwort von Ihr. Kayserl. Majest. vnd vom König in Spanien gewartet ; Ihre Königl. Majestät von England aber so wohl als diser Staat / haben sich inzwischen erklärt / das / falls Ihre Kayserl. Majest. von der Stadt Aachen besitziren wüde / Sie wohl zulassen wolten / das mittler Weil über die Preliminaria mit dem Mr. de Calliere vnd seinen Compagnons / allhier öffentlich tractirt werden könten. Vorgestern seynd die 3. Kayserl. Ministri Herren Grafen von Carnig / Auersberg vnd Sreutts / man / nebst dem Spanis. Keyser Don Quicos / bey dem Schwedischen Keyser Baron von Lillensvorth / lang in Besoiignes gewesen / vnd wie man vernimbt / thut die Kron Schweden / rations der Mediation halber / sich auff das vordien begehene erklären / nochmahls beruffen. Wegen der freyen Landung oder Offensstellung der Commercien / wird es wider still / vnd seynd wärtlich die Französis. Wein in vbrigen hohen Preys gestigen.